

Neues zum Reallabor

Start des flexiblen Busbetriebes

Einen Überblick über den aktuellen Sachstand in Sachen Reallabor gab es in der vergangenen Woche für die Mitglieder des Technischen Ausschusses. Professorin Barbara Lenz, Institutsleiterin für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie Projektleiter Matthias Klötzke (DLR), kündigten erneut den Start der Pilotphase für Anfang März 2018 an. Ab diesem Zeitpunkt wird das flexible Bussystem von Freitagnachmittag bis Sonntagabend zum Einsatz kommen. Das Reallabor-Projektteam will in der Schorndorfer Südstadt ein bedarfsgerechtes und flexibles Bussystem erproben. Hierbei sollen Kleinbusse in der Südstadt (inklusive Oskar-Frech SeeBad) eingesetzt werden. Dies bedeutet auch, dass die Linien 247 (Alte Steige) und 242 (Krankenhaus) in dieser Zeit durch die flexiblen Reallabor-Busse ersetzt werden. Die Reallabor-Busse fahren ausschließlich bei Anforderung (per Telefon oder Handy-App). Das Besondere hierbei ist: Die flexiblen Busse können nicht nur an den herkömmlichen Haltestellen halten, sondern sie werden zusätzlich an sogenannten „Haltepunkten“ halten.

Professorin Lenz stellte die großen Herausforderungen vor, die im Bereich der Mobilität zu meistern seien. „Der Verkehr ist nach wie vor das Sorgenkind. Es ist in den vergangenen Jahren nicht gelungen, die Emissionen zu reduzieren“, erklärte die Verkehrsforscherin. Eine Möglichkeit sei die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs. Umso wichtiger sei es, diesen gut aufzustellen. „Wir müssen das System flexibler und kundenorientierter machen.“ Klar sei auch, dass man sich innerhalb des Reallabors Schorndorf an das neue System herantasten müsse und sicherlich das eine oder andere Problem auf dem Weg noch auftauchen werde. Aber Professorin Lenz machte auch deutlich: „Was Sie hier in Schorndorf machen ist unglaublich innovativ in Deutschland. Das neue System könnte eine weit über Deutschland hinausreichende Bedeutung bekommen.“ Weiterhin werde die Projektgruppe in engem Kontakt zu den Bürgern bleiben, umfassende Informationsveranstaltungen und Schulungen seien vor dem Start der Pilotphase geplant. Infos auch unter www.reallabor-schorndorf.de.